UNIKASSEL VERSITÄT

Besser „wieder ein bisschen entnetzen“?!?

Vortrag im Rahmen des Fachtags „Die Zukunft des Ganztages – Aktuelles und ein Blick nach vorn!“

Heike Gumz, Universität Kassel

… vorweg: Warum dieser Titel?

2CW: „Wir sind ja keine großen Strukturen […] hier sitzen ja auch etliche kleine Strukturen, die wir hier vertreten und von daher ist diese Vernetzung tatsächlich, […] ja, dass das diese Substanz so aushöhlt, diese, ich würde sagen, die inhaltliche Gestaltung.“

2EW: „[…] und dann wird es auch zur Ideologie (2CW: richtig) (2DW: mhh (bejahend)). Es wird zur Ideologie (2CW: ja), dann wird es zur Worthülse, zum großen Ziel (2CW: ja), was an sich kein Ziel ist und (2CW: ne) sondern immer mit Substanz gefüllt werden muss (2CW: ja).“

2CW: „Es wird auch zum Stressfaktor also es ist eigentlich gar nicht mehr förderlich [lacht]“

2AW: „[lacht] Wir entnetzen uns mal wieder ein bisschen.“

2CW: „Ja, son bisschen entspannter [lacht] jedenfalls wär ganz gut, genau.“

Ausschnitt aus einem Interview im Rahmen des Projekts „Lokale Bildungslandschaften im empirischen Blick.“,
realisiert von der Universität Kassel in Kooperation mit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, gefördert von Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V.

… um das wird es gehen …

1 Schule und Kinder- und Jugendhilfe

Ausgangslage und strukturelle Reformen

Hoffnungen und Rationalitätsannahmen

2 Kooperative Bildung im Kontext von Bildungsnetzwerken und Ganztagsschule: Empirische Schlaglichter

Strukturelle und Konzeptionelle Aspekte

Fokus „Bildung und Gerechtigkeit“

3 Ausblicke & Diskussion

… vorweg – die Ausgangslage …

- Kinder- und Jugendhilfe und Schule als historisch gewachsen unterschiedliche Systeme, die sich lange Zeit über Abgrenzung konturier(t)en (Coelen 2020)

- bildungs- und sozialpolitische Reformen der vergangenen beiden Jahrzehnte fordern die Zusammenarbeit der beiden Systeme ein:

⇒ Ausbau der Ganztagsschulen, ganztägiger Betreuungsarrangements, Idee der Vernetzung im Kontext von Bildungslandschaften, Ausbau der Schulsozialarbeit, Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention…

Die Ausgangslage: Hoffnungen und Rationalitätsmythen…

- „Soziale Aufwärtsmobilität durch Bildung ist möglich."
- Vernetzung aller mit Bildung (Betreuung und Erziehung) befassten Akteure führe zu:
  - Stärkung von Bildungs- / Chancengerechtigkeit u.a. durch
    - erweiterte Zugangsmöglichkeiten zu Bildungsangeboten
    - Verbesserung von Übergängen zwischen Institutionen
    - bessere Begleitung insbesondere sozial benachteiligte Kinder und Jugendlicher
  - Stärkung der professionellen Handlungsfähigkeit
  - Steigerung von Effizienz, Effektivität und Output im Bildungssystem
  - einem „erweiterten Bildungsverständnis"…

(BMFSFJ 2005; Kolleck 2015, Olk & Schmachtel 2017; Stolz et al. 2011; Stolz 2017)

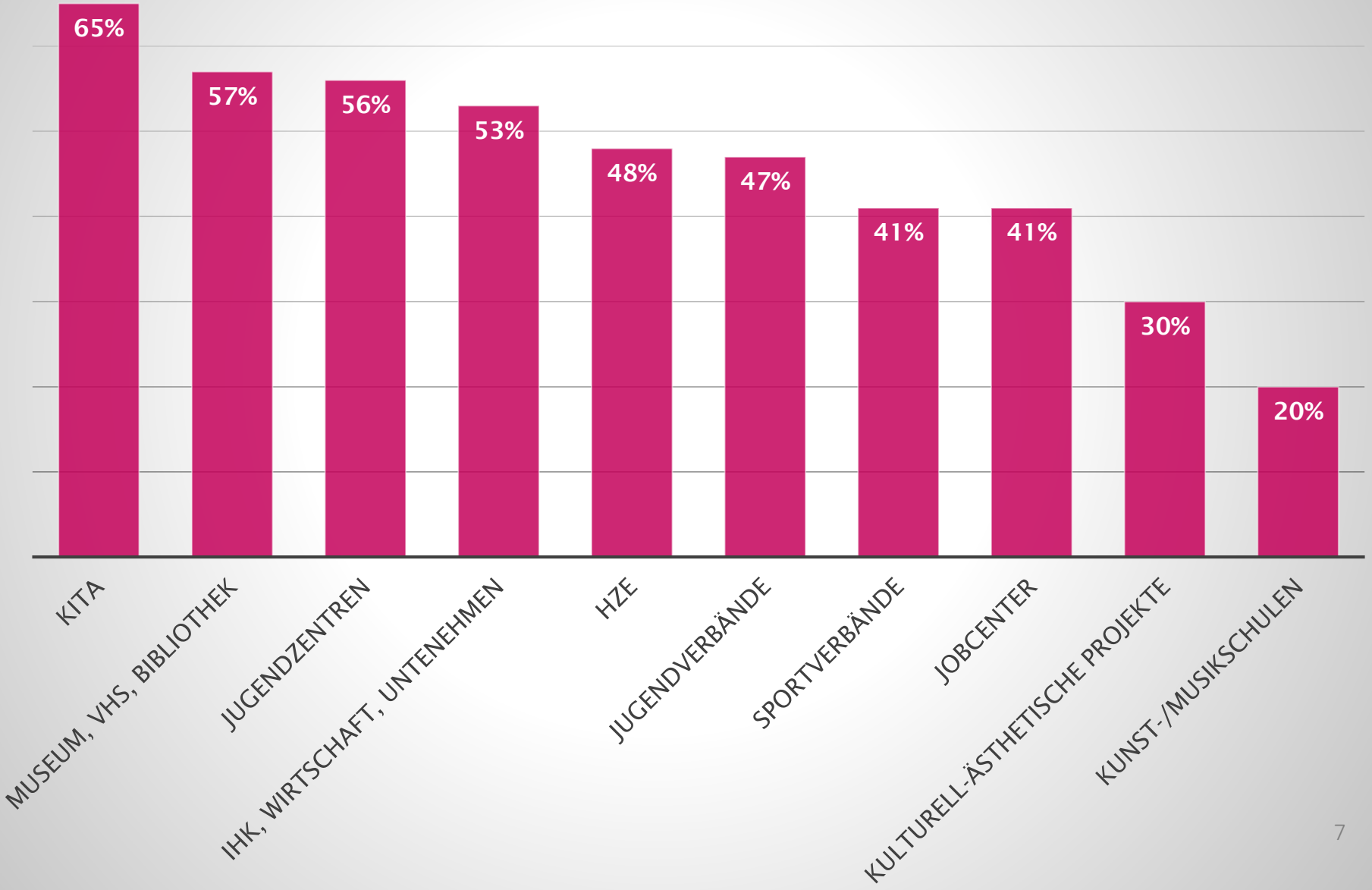
Die Ausgangslage: Hoffnungen und Rationalitätsmythen…

- ein „erweitertes Bildungsverständnis“ führe zu:
  - Stärkung informeller Bildung und Bildungsorte
  - Berücksichtigung aktuellen Wissens zu Bildungs- und Aneignungsprozessen von Kindern
  - passgenauem Erreichen der Adressat*innen mit ihren unterschiedlichen Interessen, Bedürfnissen und Kompetenzen
  - einem am Subjekt und dessen eigensinniger Auseinandersetzung mit der Welt orientiertes Bildungsverständnis: Stärkung von Teilhabe und Demokratieförderung
- …erste Einblicke in die Vielfalt der entstandenen Modelle vernetzter Bildung…:

(BMFSFJ 2005; Kolleck 2015, Olk & Schmachtel 2017; Stolz et al. 2011; Stolz 2017)

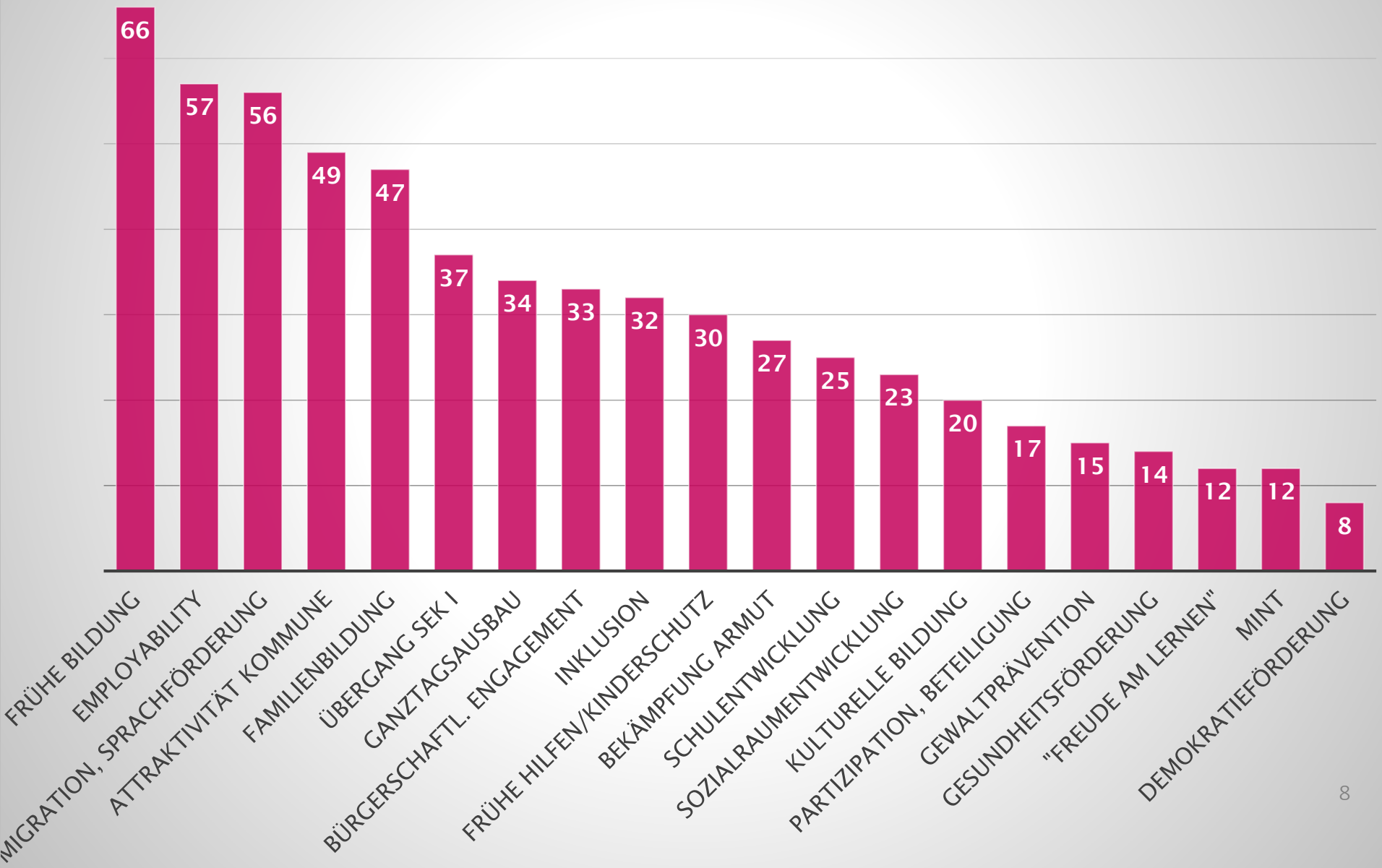
Partizipation nicht-schulischer Akteure an Bildungsnetzwerken

Ergebnisse des Projekts „Lokale Bildungslandschaften im empirischen Blick.“ (Gumz & Thole 2020, BKJ 2020)



Bildungsnetzwerke – Themenschwerpunkte

Ergebnisse des Projekts „Lokale Bildungslandschaften im empirischen Blick.“ (Gumz & Thole 2020, BKJ 2020)



Sozialpädagogik und Ganztag: Strukturelle und konzeptionelle Ebenen

Grenzverschiebungen im Sinne einer strukturellen Öffnung von Schule und/oder Scholarisierung der Kinder- und Jugendhilfe?!? (Graßhoff & Sauerwein 2021)

- ca. drei Viertel aller Ganztagsschulen kooperieren mit außerschulischen Partnern, ca. die Hälfte mit Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe: vielfältige Kooperationsformen (StEG-Konsortium 2019)
- Angebote, die konzeptionell häufig zwischen Unterricht und sozialpädagogischen Angeboten liegen (Sauerwein 2017)
- Oft organisationale Anpassung an Schule in Angeboten sozialpädagogischer Akteure (Graßhoff et al. 2019, Zipperle 2015, Rother 2019)

Sozialpädagogik und Ganztag: Fokus „Bildung und Gerechtigkeit“

- vorhandenes Wissen um Bedeutung von Bildung bei sozialpädagogischen Akteur*innen, doch bleibt der Begriff häufig diffus oder an schulischen Kompetenzen orientiert (Gumz & Thole 2019)
- Dominanz des Betreuungsbegriffs im Kontext schulnaher Settings sozialpädagogischer Akteure (Gosse 2020)
- Hinweise auf Anregung sozio-emotionaler Entwicklungen (Fischer et al. 2011; Sauerwein 2017)
- bislang kaum Hinweise auf Verbesserung kognitiver Kompetenzen von Schüler*innen, positivere Effekte bei freiwilliger Teilnahme und wenn das Angebot „Spaß macht“ (im Überblick Sauerwein & Graßhoff 2021)
- höhere Unzufriedenheit mit Ganztagsangeboten bei Kindern aus sozioökonomisch schwächeren Familien (Pupeter & Hurrelmann 2013)

Vernetzte Bildung: Fokus Mitbestimmung

- aus Perspektive der Kinder: hohe Bedeutung des Erlebens von Beteiligung in Bezug auf Wertschätzung und Akzeptanz (Deinet, Gumz, Muscutt & Thomas 2018)
- aus entwicklungspsychologischer Perspektive: Förderung von Selbstwirksamkeit
- Aus gesellschaftspolitischer Perspektive: Demokratiebildung und Stärkung sozialen Zusammenhalts (Sturzenhecker 2008)

„Wir dürfen ein miniminibisschen mitbestimmen.“

Interview, Foto & Erhebung im Rahmen der Studie „Offene Ganztagsschule aus Sicht der Kinder“, realisiert von Hochschule Düsseldorf & Forschungsstelle FSPE

Vernetzte Bildung: Fokus Mitbestimmung

- bislang wenig Hinweise auf substanziellen Zugewinn an Mitbestimmungsmöglichkeiten in Bildungsnetzwerken
  - Thematisierung von „Partizipation“ in 17% aller analysierten Konzeptionen von Bildungslandschaften
  - Beteiligung von Vertret*innen von Kindern und Jugendlichen in 12% aller analysierten Konzeptionen von Bildungslandschaften

(Gumz & Thole 2020)

- keine eindeutigen Hinweise auf bedeutsame Unterschiede bzgl. der Beteiligungsmöglichkeiten in schulischen und nicht-schulischen Angeboten im Ganztag (Sauerwein 2018)

Ausblicke & Diskussion

Einblicke in das Erleben der Akteur*innen verweisen auf potenzieller Risiken von Vernetzung im Bildungsbereich:

2CW: „Wir sind ja keine großen Strukturen […] hier sitzen ja auch etliche kleine Strukturen, die wir hier vertreten und von daher ist diese Vernetzung tatsächlich, […] ja, dass das diese Substanz so aushöhlt, diese, ich würde sagen, die inhaltliche Gestaltung.“

2EW: „[…] und dann wird es auch zur Ideologie (2CW: richtig) (2DW: mhh (bejahend)). Es wird zur Ideologie (2CW: ja), dann wird es zur Worthülse, zum großen Ziel (2CW: ja), was an sich kein Ziel ist und (2CW: ne) sondern immer mit Substanz gefüllt werden muss (2CW: ja).“

2CW: „Es wird auch zum Stressfaktor also es ist eigentlich gar nicht mehr förderlich [lacht]“

2AW: „[lacht] Wir entnetzen uns mal wieder ein bisschen.“

2CW: „Ja, son bisschen entspannter [lacht] jedenfalls wär ganz gut, genau.“

Ausblicke & Diskussion

Das Ziel gesteigerter Bildungsgerechtigkeit
realisiert sich nicht selbstläufig
über ganztägige, vernetzte Bildungsangebote.

Während das Ziel der Betreuung durchgängig prominent gesetzt wird, bleiben weitere Zielebenen bislang wenig präzise:

- zwischen sozial- und schulpädagogischen Qualitätsmaßstäben
- zwischen „Dabei Sein“, Teilhabe und mündiger (Mit-)Bestimmung
- zwischen (Selbst-)Optimierung, Kompetenzförderung und dem Moment des Über-sich-Hinausweisens, der Infragestellung bisheriger Selbst- und Welterkenntnissen sowie von sozialen, personalen Beziehungen in offenen Ermöglichungsräumen von Bildung.

Herzlichen Dank

für die

Aufmerksamkeit!

heike.gumz@uni-kassel.de

Literatur

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (2005): 12. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Berlin. Online verfügbar unter https://www.bmfsfj.de/blob/112224/7376e6055bbcaf822ec30fc6ff72b287/12-kinder-und-jugendbericht-data.pdf, zuletzt geprüft am 03.09.2017

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) (2020) (Hrsg.). Bildungslandschaften. Perspektive Jugendarbeit. Verfügbar unter: https://www.bkj.de/fileadmin/BKJ/10_Publikationen/BKJ-Publikationen/Arbeitshilfen/Arbeitshilfe_Bildungslandschaften-BKJ-2019.pdf

Coelen, T. (2020). Kommunale Jugendbildung. In P. Bollweg, J. Buchna, T. Coelen & H.-U. Otto (Hrsg.), Handbuch Ganztagsbildung (S. 1289–1299). Springer Fachmedien Wiesbaden.

Deinet, U., Gumz, H., Muscutt, C., & Thomas, S. (Hrsg.) (2018). Offene Ganztagsschule – Schule als Lebensort aus Sicht der Kinder. Opladen: Budrich.

Fischer, N., Kuhn, H. P., & Züchner, I. (2011). Entwicklung von Sozialverhalten in der Ganztags- schule. In N. Fischer, H. G. Holtappels, E. Klieme, T. Rauschenbach, L. Stecher & I. Züchner (Hrsg.), Ganztagsschule: Entwicklung, Qualität, Wirkungen: Längsschnittliche Befunde der Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen (StEG) (S. 246–266). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Gosse, K. (2020). Pädagogisch betreut: Die offene Kinder- und Jugendarbeit und ihre Erziehungsverhältnisse im Kontext der (Ganztags-)Schule. Transformation des Sozialen – Transformation Sozialer Arbeit. Springer Fachmedien Wiesbaden

Graßhoff, G., Haude, C., Idel, T.-S., Bebek, C., & Schütz, A. (2019). Die Eigenlogik des Nachmittags. Explorative Beobachtungen aus Ethnografien zu außerunterrichtlichen Angeboten. Die Deutsche Schule, 2(111), 205–218.

Gumz, H., & Thole, W. (2020). Bildungslandschaften – Inhalte, Strukturen und die Idee von Bildung. Bildungslandschaften im empirischen Blick – zentrale Befunde eines Forschungsvorhabens. Forum Jugendhilfe, 1-2020, S. 37 – 43.

Literatur

Kolleck, N. (2015). Von der Bildungslandschaft zur nachhaltigen Bildungslandschaft? In R. Fischbach, N. Kolleck . & G. de Haan (Hg.): Auf dem Weg zu nachhaltigen Bildungslandschaften. Lokale Netzwerke erforschen und gestalten. Wiesbaden: Springer VS, S. 27–36.

Olk, T., & Schmachtel, S. (Hg.) (2017). Educational Governance in kommunalen Bildungslandschaften. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Pupeter, M., & Hurrelmann, K. (2013). Die Schule: Als Erfahrungsraum immer wichtiger. In S. Andresen & K. Hurrelmann (Hrsg.), Wie gerecht ist unsere Welt? (Kinder in Deutschland, Bd. 3, S. 111–134). Weinheim: Beltz.

Rother, P. (2019). Sortieren als Umgang mit Bildungsbenachteiligung: Orientierungen pädagogischer Akteure in einem kooperativen Ganztags-Setting. Studien zur ganztägigen Bildung. Weinheim: Beltz Juventa.

Sauerwein, M. (2017). Qualität in Bildungssettings der Ganztagsschule: Über Unterrichtsforschung und Sozialpädagogik. Weinheim: Beltz Juventa.

Sauerwein, M. (2018). Partizipation in der Ganztagsschule – vertiefende Analysen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 62(6), 830–855. doi: 10.1007/s11618-018-0844-9

Sauerwein, M. & Graßhoff, G. (2021). Schule und Sozialpädagogik. In T. Hascher, T.-S. Idel, & W. Helsper (Hrsg.), Handbuch Schulforschung (S. 1639–1653). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

StEG-Konsortium (2019). Ganztagsschule 2017/18.: Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung. Frankfurt a.M./Dortmund/Gießen/München.

Stolz, H.-J. (2011). Blühende Bildungslandschaften?. Möglichkeiten und Grenzen lokaler und regionaler Bildungsnetzwerke. In: Landschaftsverband Landesjugendamt Rheinland (2011): inform, 2011 (1), S. 3-7.

Stolz, H.-J. (2017). Lokale Bildungslandschaften - Theoretische Perspektiven. In T. Olk & S. Schmachtel (Hrsg.), Educational Governance in kommunalen Bildungslandschaften (S. 101-126). Beltz Juventa.

Sturzenhecker, B. (2008). Zum Bildungsanspruch der Jugendarbeit. In H.-U. Otto & T. Rauschenbach (Hrsg.), Die andere Seite der Bildung: Zum Verhältnis von formellen und informellen Bildungsprozessen (2. Aufl., S. 147–165). Wiesbaden: VS Verlag.

Zipperle, M. (2015). Jugendhilfeentwicklung und Ganztagsschule: Empirische Ergebnisse zu Herausforderungen und Chancen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.